



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Verfassungsauftrag
Gleichberechtigung

Gleichberechtigung
und Vernetzung e.V.



» Vernetzen ist unser
Gleichstellung
unser Ziel! «



ver

THEMENÜBERSICHT FORTBILDUNGEN / SEMINARE / TAGUNGEN

Grundlagen für Gleichstellungsarbeit

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aller Bundesländer

Gesetzl. Grundlagen und Strategien, Basisseminar für Frauen- u. Gleichstellungsbeauftragte, S. 8

Verfassungsauftrag Gleichberechtigung - Geschlechtergerechtigkeit in der komm. Praxis, Seite 12

Gleichberechtigungs- bzw. Gleichstellungsgesetze der Länder, Seite 9

Wie erkenne ich die Gleichstellungsrelevanz in (Rats-)Vorlagen und komm.-politisch. Vorhaben?, S. 14

Der Gleichstellungsplan / Frauenförderung, Seiten 10 und 11

Arbeits- und Tarifrecht für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 18

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen, Seite 13

Bericht der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Gender Mainstreaming, Seite 12

Praxisworkshops

Gleichstellungspolitische Themen

Frauen- u. Gleichstellungsbeauftragte aller Bundesländer, Führungskräfte und Fachstellen

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen, Seite 13

Vom Grundgesetz zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Seite 21

Internationaler Frauentag – ein Werkstattgespräch, Seite 15

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz! - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung ..., Seite 19

Beides! Arbeit und Familie, Seite 16

Entgeltdiskriminierung im öffentlichen Dienst, Seite 20

Interkulturelle Kompetenz – Training zur interkulturellen Sensibilisierung, Seite 23

Demografischer Wandel und Geschlechtergerechtigkeit, Seiten 22 und 23

Gleichstellung und Personalentwicklung

Verwaltungsführung, Personalverantwortliche, Frauen und Gleichstellungsbeauftragte

Antidiskriminierungsrecht - Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, Seite 36

Erfolgreiche Personalauswahlverfahren – geschlechtergerecht! Seite 25

Beides! Arbeit und Familie, Seite 16

Arbeits- und Tarifrecht für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 18

Teilzeit und Befristung - Rechtliche Rahmenbedingungen, Seite 17

Entgeltdiskriminierung im öffentlichen Dienst, Seite 20

Gleichstellungsgesetzgebung für den öffentlichen Dienst

Phänomen Burn-out – Hintergründe und Handlungsoptionen

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz! - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung ..., Seite 19

Handwerkszeug für Gleichstellungsbeauftragte

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aller Bundesländer

Handlungsstrategien für Gleichstellungsbeauftragte - Angriffe fachlich fundiert u. souverän meistern, S. 35

Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff – weniger Aufwand und doch mehr Wirkung ..., Seite 27

„Themen zum Thema machen“ - Öffentlichkeitsarbeit für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 26

Vom konstruktiven Umgang mit Konflikten, Seite 29

Internet, Facebook und Co. für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 28

Verwaltungskompetenz für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 31

Kommunalrecht für Gleichstellungsbeauftragte, Seite 30

Projektplanung, Seite 33

Mentoring als Methode zur Nachwuchsgewinnung in Politik und Verwaltung, Seite 32

Vereinsrecht für Gleichstellungsbeauftragte und Kooperationspartnerinnen, Seite 37

Beratungs-Know-how – Die Gestaltung von Einzelberatungen, Seite 34

Kommunalpolitische Themen

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aller Bundesländer

Verfassungsauftrag Gleichberechtigung – Geschlechtergerechtigkeit in der komm. Praxis, Seite 12

Antidiskriminierungsrecht – Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, Seite 36

Wie erkenne ich die Gleichstellungsrelevanz in (Rats-)Vorlagen und komm.-politisch. Vorhaben?, S. 14

Kommunalfusionen: Aspekt Gleichberechtigung

Praxisworkshops

Fachtagungen zu aktuellen gleichstellungspolitischen Themen

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, gleichstellungspolitische Akteurinnen / Akteure / Fachstellen

Geschlechtergerechtigkeit in der kommunalen Praxis, Seite 38

Frauen- und Gleichstellungspolitik, Seite 38

Zeitgemäße Gleichstellungsarbeit – Alles redet von Jungenförderung. Wo stehen wir eigentlich?, Seite 38

Demografischer Wandel und Geschlechtergerechtigkeit, Seite 38

Institutionelle Gleichstellungsarbeit, Seite 38

Integration / Gleichberechtigung und kulturelle Vielfalt, Seite 38

Gleichstellungsgesetzgebung Seite 38

Antidiskriminierung, Seite 38

Mentoring, Seite 38

VORWORT

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“
(GG, Art. 3, Abs. 2)

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. ist die kompetente Stelle zur Begleitung und Unterstützung der Gleichstellungsarbeit im Bereich des öffentlichen Dienstes - und insbesondere - in den Kommunen. Mit der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und den weiteren Projekten und Angeboten sind wir seit vielen Jahren erfolgreich tätig. Mit unserer Erfahrung unterstützen wir Sie in der Umsetzung von Gleichberechtigung. Der Gleichstellungsauftrag richtet sich nicht nur an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, sondern auch an die gesamte Verwaltung, an Führungskräfte, an Personalverwaltung und an alle Akteurinnen und Akteure kommunalen und öffentlichen Handelns.

Sie finden in unserer Broschüre Angebote u. a. aus folgenden Bereichen: Grundlagen und Handwerkszeug der Gleichstellungsarbeit, gleichstellungs- und kommunalpolitische Themen, Personalentwicklung sowie Antidiskriminierung. Wir stellen uns auf Ihren Bedarf und auf die konkrete Situation vor Ort ein. Wir stehen für Fach- und Vermittlungskompetenz, Professionalität und Praxisnähe. Wir kommen gern zu Ihnen in Ihre Verwaltung – in allen Bundesländern.

Ich freue mich über Ihr Interesse,
Ihre Anfrage und Ihre Teilnahme, Ihre



- Almut von Woedtke -
Vorstandsvorsitzende Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
Leiterin der Vernetzungsstelle

IMPRESSUM

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Aktivitäten zur Verwirklichung des Verfassungsauftrages „Gleichberechtigung von Männern und Frauen“ entwickelt und umsetzt. Der Sitz des Vereins ist Hannover.

Vorsitzende: Silke Gardlo, Mechthild Schramme-Haack, Almut von Woedtke
Kontakt: Almut von Woedtke, Tel. 0511-3365060
kontakt@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. ist Träger der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Die Vernetzungsstelle wird gefördert mit Mitteln der Länder Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
Sodenstr. 2 · 30161 Hannover

Text und Redaktion: Almut von Woedtke, Anja Kopp

Gestaltung: form:arte Grafikdesign, Dipl.-Kult. Doris Ferdinande Breidung

Druck: Leinebergland Druck GmbH & Co. KG, Alfeld

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

INHALT

Vorwort.....	03
Impressum.....	04
Themen von A - Z.....	06-07
Fortbildungen/Seminare	
Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit.....	08-14, 18
Gleichstellungspolitische Themen.....	15-24
Gleichstellung und Personalentwicklung.....	16-20, 25, 32, 36
Handwerkszeug für Gleichstellungsbeauftragte.....	26-35, 37
Kommunalpolitische Themen.....	12-14, 21-23, 36-37
Tagungen.....	38
Referentinnen.....	39
Externe Fachreferentinnen und -referenten.....	40-41
Kontakt, Kosten, Veranstaltungsorte.....	42
Anreise.....	Umschlag
Antwortkarte.....	Umschlag
Übersicht Fortbildungen / Seminare / Tagungen.....	Umschlag

Antidiskriminierungsrecht – Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	Seite 36
Arbeits- und Tarifrecht für Gleichstellungsbeauftragte (AuT)	Seite 18
Basisseminar für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Gesetzliche Grundlagen und Strategie, (BS-GB)	Seite 08
Beratungs-Know-how - Die Gestaltung von Einzelberatungen (BK-GE)	Seite 34
Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung (BPF)	Seite 13
Demografischer Wandel und Geschlechtergerechtigkeit (DW)	Seite 22
Demografischer Wandel: Projekte, Ideen und Planungsworkshop (DW-PW)	Seite 23
Entgeltdiskriminierung im öffentlichen Dienst (EGD)	Seite 20
Gender Mainstreaming (VGG-KP)	Seite 12
Gleichberechtigungs- bzw. Gleichstellungsgesetz (LGG)	Seite 09
Gleichstellungsplan / Frauenförderplan (GSP)	Seite 10
Gleichstellungsplan – Workshop zur Maßnahmenentwicklung (GSP-WM)	Seite 11
Gleichstellungsrelevanz in (Rats-) Vorlagen und kommunalpolitischen Vorhaben – „Wie erkenne ich diese?“ (GR-Kom)	Seite 14
Grundgesetz: Vom GG zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (GG-AGG)	Seite 21
Handlungsstrategien für Gleichstellungsbeauftragte – Angriffe fachlich fundiert und souverän meistern (HS-GB)	Seite 35

THEMEN VON A - Z

Interkulturelle Kompetenz – Training zur interkulturellen Sensibilisierung (IK)	Seite 24
Internationaler Frauentag – Werkstattgespräch (IFT)	Seite 15
Internet, Facebook & Co. für Gleichstellungsbeauftragte (IF&C)	Seite 28
Kommunalrecht für Gleichstellungsbeauftragte (KR-GB)	Seite 30
Konflikte: Vom konstruktiven Umgang mit Konflikten (UK)	Seite 29
Mentoring als Methode zur Nachwuchsgewinnung in Politik und Verwaltung (MPV)	Seite 32
Öffentlichkeitsarbeit für Gleichstellungsbeauftragte „Themen zum Thema machen“ (ÖFF-B)	Seite 26
Öffentlichkeitsarbeit mit Pfiff, weniger Aufwand und doch mehr Wirkung...“ (ÖFF)	Seite 27
Personalauswahlverfahren, erfolgreiche– geschlechtergerecht! (PAV)	Seite 25
Projektplanung (PP)	Seite 33
Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung (SBA)	Seite 19
Teilzeit und Befristung – Rechtliche Rahmenbedingungen und Prävention (TZR)	Seite 17
Vereinbarkeit: Beides! Arbeit und Familie (AuF)	Seite 16
Vereinsrecht für Gleichstellungsbeauftragte und Kooperationspartnerinnen (VR-GB)	Seite 37
Verfassungsauftrag Gleichberechtigung - Geschlechtergerechtigkeit in der kommunalen Praxis (VGG-KP)	Seite 12
Verwaltungskompetenz für Gleichstellungsbeauftragte (VK-GB)	Seite 31

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Basisseminar für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Gesetzliche Grundlagen und Strategie

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen und Kollegen – so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden.

In einem Basisseminar behandeln wir die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen wie das Grundgesetz, die Kommunalverfassung und das Gleichberechtigungs- bzw. Gleichstellungsgesetz des Landes.

Wir bieten dieses Seminar ein- oder zweitägig an. An zwei Tagen haben wir die Gelegenheit, auch auf die kommunalen Strukturen, in denen Gleichstellungsbeauftragte tätig sind, wie die Kommunalverwaltung und die politischen Gremien, einzugehen und vor allem auch Strategien zur Umsetzung der Ziele der eigenen Arbeit zu behandeln.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Wir bieten die Fortbildung aus allen Bundesländer an.

Zeitungfang: Zweitägig (Nach Absprache wird es als eintägiges Seminar durchgeführt.)

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 350 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 290 €
(inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Seminarunterlagen)

VA-Z: BS-GB

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Gleichberechtigungs- bzw. Gleichstellungsgesetz

Die Landesgleichberechtigungs- bzw. Gleichstellungsgesetze sind im Bereich des öffentlichen Dienstes eine wichtige Grundlage für die Personalentwicklung. Sie setzen den gesetzlichen Rahmen für die Umsetzung von Gleichstellung von Männern und Frauen, von Frauenförderung und auch zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Verwaltungen. Für die Gleichstellungsbeauftragte ist dieses Gesetz ein wichtiges Instrument, um gemeinsam mit der Personalverwaltung die Gleichstellung im eigenen Hause voranzubringen und Frauen eine gleichberechtigte Stellung zu verschaffen. Für die behördliche bzw. interne Gleichstellungsbeauftragte beschreibt dieses Gesetz oft auch den Aufgabenbereich. Wir bieten dieses Seminar ein- oder zweitägig an. An zwei Tagen haben wir die Gelegenheit, neben den Regelungen des Gesetzes den Gleichstellungsplan, der – als ein Instrument zur Umsetzung von Gleichstellung - von den Verwaltungen zu erstellen ist, zu behandeln.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte. Darüber hinaus führen wir diese Fortbildungen auf Wunsch mit Personalverantwortlichen durch. Wir bieten die Fortbildung für alle Bundesländer an.

Zeitraum: Eintägig oder zweitägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Raum für Fragen, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: Zweitägig 350 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 290 €

(inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, Unterlagen)

Kosten: Eintägig 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: LGG

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Der Gleichstellungsplan / Frauenförderplan

Der Gleichstellungsplan - je nach Bundesland und landesgesetzlicher Regelung auch Stufenplan, Frauenförderplan oder Chancengleichheitsplan genannt - ist ein wichtiges Instrument der Personalentwicklung in den Verwaltungen. Im Gleichstellungsplan werden Maßnahmen verbindlich festgelegt, mit denen die Verwaltung in den kommenden Jahren die Unterrepräsentanz von Frauen oder gegebenenfalls auch Männern abbauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern will.

In der Fortbildung wird die Bedeutung des Gleichstellungsplanes in der Verwaltung thematisiert und die Rolle der Gleichstellungsbeauftragten bei der Erstellung. Es werden Hilfen zur inhaltlichen Gestaltung gegeben, beispielhafte Maßnahmen werden vorgestellt und diskutiert. Auch Strategien sowohl bei der Erstellung als auch bei der Umsetzung werden Thema sein.

Die Fortbildung schließt inhaltlich an die eintägige Fortbildung zum Gleichberechtigung- bzw. Gleichstellungsgesetz an; kann aber auch unabhängig davon belegt werden.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Kommunen und Behörden. Darüber hinaus führen wir diese Fortbildungen auch mit Personalverantwortlichen durch. Wir bieten die Fortbildung für alle Bundesländer an.

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Raum für Fragen, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €
(inkl. Mittagsimbiss und Seminarunterlagen)

VA-Z: GSP

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Gleichstellung und Personalentwicklung

Der Gleichstellungsplan – Workshop zur Maßnahmenentwicklung

Die Erstellung von konkreten Gleichstellungsplänen – je nach Bundesland und landesgesetzlicher Regelung auch Stufenplan, Frauenförderplan oder Chancengleichheitsplan genannt – ist eine Herausforderung, der sich die Personalverantwortlichen in der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten stellen. Oft ist die Gleichstellungsbeauftragte nicht nur Motor im Hinblick auf Erstellung des Planes oder Begleiterin der Umsetzung, sondern auch Ideengeberin für die Inhalte.

Fachlich zuständig ist die Personalverwaltung. Dort ist die Personalentwicklung und die Umsetzung konkreter Maßnahmen für die Verwaltung angesiedelt. In der Praxis stellen sich Fragen zur Erstellung der Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigtenstruktur, aber insbesondere zur Maßnahmenentwicklung. Welche Maßnahmen führen zum Ziel, wie können sie im Plan festgeschrieben werden, wie werden sie umgesetzt?

In einem Workshop besprechen wir mit Gleichstellungsbeauftragten und Personalverantwortlichen diese Fragen. Konkrete geplante Maßnahmen können eingebracht werden, geeignete Maßnahmen werden vorgestellt. Die Praxis in der eigenen Kommune wird im Mittelpunkt dieses Workshops stehen.

Zielgruppe: Gleichstellungsbeauftragte und Personalverantwortliche, die bereits am Gleichstellungsplan arbeiten bzw. gearbeitet haben. Wir bieten die Fortbildung für alle Bundesländer an.

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Arbeitsgruppe, kollegialer Austausch. Arbeit an bereits vorliegenden Entwürfen.

Es wird gebeten, entsprechende Unterlagen nach Möglichkeit mitzubringen.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: GSP-WM

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Verfassungsauftrag Gleichberechtigung – Geschlechtergerechtigkeit in der kommunalen Praxis

Es ist die gemeinsame Aufgabe des Bundes, der Länder und auch der Kommunen, den Auftrag nach Artikel 3 II GG umzusetzen und Gleichberechtigung zu verwirklichen. Dieser Auftrag bezieht sich auf alle Bereiche kommunalen Handelns, also auf alle Aufgabenbereiche der Kommunalverwaltung. Die Verantwortung für die Erfüllung dieses Auftrages liegt bei allen Führungskräften; alle zuständigen Akteurinnen und Akteure sind von diesem Auftrag betroffen. Die Führungskräfte haben hiermit auch die Möglichkeit, die Kommune geschlechtergerecht zu gestalten. Dies gilt für alle Bundesländer. In Niedersachsen besteht sogar die Verpflichtung, ganz konkret über die Maßnahmen zu berichten, die zur Umsetzung dieses Auftrages in allen Bereichen des kommunalen Handelns durchgeführt wurden (§ 9 Absatz 7) NKomVG.

In der Fortbildung wird der gesetzliche Hintergrund erläutert. Eine Abgrenzung zwischen dem Gleichstellungsbericht und dem Gleichstellungs- bzw. Frauenförderplan der Personalverwaltung wird vorgenommen. Genderaspekte des kommunalen Handelns und aller Bereiche der Kommunalverwaltung werden herausgearbeitet. Hierzu ist der Bedarf zu erkennen und es sind Ziele zu formulieren, auf deren Grundlage Maßnahmen entwickelt werden können. Hierzu werden Instrumente vorgestellt und erprobt.

Wir bieten dieses Thema für Führungskräfte der Kommunalverwaltung an, aber auch für Gleichstellungsbeauftragte, die eine Methode, Gender Mainstreaming einzuführen, kennen lernen wollen.

Zielgruppe: Führungskräfte, kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Zeitumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Diskussion und kollegiale Gespräche

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

(inkl. Mittagsimbiss und Seminarunterlagen)

VA-Z: VGG-KP

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen

Die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Gemeinden, Städte und Landkreise zur Umsetzung der Gleichstellung ist für Niedersachsen in § 9 Absatz 7 NKomVG festgeschrieben. Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind gemeinsam dazu verpflichtet, über die Maßnahmen zu berichten, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. Dies ist eine Chance, aber auch eine Verpflichtung, Gleichstellungspolitik in die öffentliche Debatte zu stellen.

„Wer schreibt den Bericht?“ „Wie ist er aufgebaut?“ „Welche Inhalte gehören hinein?“ Diese Fragen werden in der Fortbildung behandelt. Es wird aber auch Thema sein, welche Aktivitäten in der Kommunalverwaltung ergriffen werden könnten, um die Geschlechtergerechtigkeit voranzubringen.

Die Gleichstellungsbeauftragte wird in der Fortbildung befähigt, ihr Vorgehen im Hinblick auf die Berichterstellung in der Kommune konkret zu planen. Wir bieten dieses Thema aber auch für Führungskräfte und auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltung an, die ihren Blick für die Gleichstellungsrelevanz ihres Aufgabenbereiches schärfen wollen. Bedenken Sie bitte: Der aktuelle Berichtszeitraum umfasst die Jahre 2010-2012!

Zielgruppe: Kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Führungskräfte und kommunale Beschäftigte in Niedersachsen. Wir bieten diese Fortbildung auch gesondert als Inhouse-Veranstaltung an.

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 € (inkl. Mittagsimbiss und Seminarunterlagen)

VA-Z: BPF

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Kommunalpolitische Themen

„Wie erkenne ich die Gleichstellungsrelevanz in (Rats-) Vorlagen und kommunalpolitischen Vorhaben?“

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe, zur Umsetzung des Verfassungsauftrages „Gleichberechtigung“ in der Kommune beizutragen. Sie nimmt hier eine wichtige Aufgabe in ihrer Gemeinde wahr.

Das Ziel ihrer Tätigkeit, nämlich Gleichberechtigung herzustellen, ist leicht formuliert. Aber der Weg zur Umsetzung scheint manchmal steinig. Eine Vielzahl von kommunalen Entscheidungen wird getroffen oder ist bereits getroffen worden. Vorhaben werden geplant, entschieden, umgesetzt. Bei welchen kommunalpolitischen Aktivitäten oder Vorhaben der Verwaltung ist die Gleichstellungsbeauftragte gefragt? An welchen Stellen, bei welchen Themen, sollte sie sich einschalten? Die Gleichstellungsrelevanz ist nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Manchmal fällt es auch schwer, sie in der Verwaltung zu vermitteln.

In dieser Fortbildung schauen wir uns gemeinsam den kommunalpolitischen Alltag an und besprechen Handlungsnotwendigkeiten und Möglichkeiten für Sie als kommunale Gleichstellungsbeauftragte. Es besteht die Möglichkeit, eigene Beispiele zu besprechen.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern.

Zeitungsumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €
(inkl. Mittagsimbiss und Seminarunterlagen)

VA-Z: GR-Kom

Gleichstellungspolitische Themen

Internationaler Frauentag – Werkstattgespräch

Der Internationale Frauentag am 8. März wird von Gleichstellungsbeauftragten und auch von Frauenorganisationen, Gewerkschaften, Parteien genutzt, um öffentlichkeitswirksam auf Defizite in der Gleichstellung hinzuweisen, um Frauen in den Mittelpunkt zu stellen, auch um Erfolge in der Gleichstellungsarbeit zu feiern.

Wie kann ich als Gleichstellungsbeauftragte diesen Tag für die Umsetzung der Ziele meiner Arbeit einsetzen? Welche Themen sind geeignet, welche Aktionsformen, mit wem kooperiere ich? Was ist zeitgemäß?

In diesem Werkstattgespräch tauschen sich Gleichstellungsbeauftragte über ihre Erfahrungen aus, werten im Rückblick Erfolge aus, schmieden neue Ideen und planen die Umsetzung.

Zielgruppe: Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, kollegialer Austausch

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: IFT

Gleichstellungspolitische Themen

Gleichstellung und Personal-
entwicklung

Beides!
Arbeit und Familie



Vereinbarkeit von Familie und Beruf, „work-life-balance“, das sind die Begriffe, mit denen wir umschreiben, dass Mütter und Väter, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heute beides wollen: Eine erfüllende Arbeit und die Übernahme von Verantwortung für Kinder und auch pflegebedürftige Angehörige. Vereinbarkeit heißt nicht einfach „Teilzeit“, sondern bedeutet Arbeitsbedingungen, die es ermöglichen, beides zu (er-)leben: Arbeit und Familie.

In dieser Fortbildung wollen wir Ideen vorstellen und weiterentwickeln. Die Möglichkeiten zur Zertifizierung der Kommune werden vorgestellt.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Raum für Fragen, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: AuF

Gleichstellung und Personal-
entwicklung

Teilzeit und Befristung – Rechtliche Rahmen- bedingungen



Teilzeit ist eine Domäne der weiblichen Beschäftigten, oft gewünscht, häufig aber nur für einen kurzen Zeitraum. Befristung kann eine Chance sein, ist aber auch mit Unwägbarkeiten verbunden.

Im Seminar werden die gesetzlichen Vorgaben vorgestellt und Strategien bei Beratung und Umsetzung werden diskutiert. Die bisher ergangene gleichstellungsrelevante Rechtsprechung wird erörtert.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Raum für Fragen, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: TZR

Grundlagen für die Gleichstellungsarbeit

Gleichstellung und Personalentwicklung

Arbeits- und Tarifrecht für Gleichstellungsbeauftragte



In dieser Fortbildung lernen Sie die Regelungen des Tarif- und Arbeitsrechts kennen, die für Sie als Gleichstellungsbeauftragte besonders von Bedeutung sind. Stichworte hierzu sind: Teilzeit, Beurlaubung, Wiedereinstieg, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Vermeidung von Nachteilen daraus.

Handlungsmöglichkeiten für Sie als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte werden behandelt. Fragestellungen aus Ihrer eigenen Praxis können eingebracht werden.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Zeitraum: Eintägig

Methoden: Vortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Raum für Fragen, Diskussion und kollegiale Gespräche.

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: AuT

Gleichstellungspolitische Themen

Gleichstellung und Personal- entwicklung

Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz – Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention

Bis heute müssen wir davon ausgehen, dass 22 Prozent aller deutschen Frauen in Erwerbsarbeit, Schule oder Ausbildung mindestens einmal mit sexueller Belästigung konfrontiert sind. Aber auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz.

Die bevorzugten Ansprechpersonen für Beschäftigte, die sexuell belästigt werden, sind die Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zudem wachen Gleichstellungsbeauftragte präventiv darüber, dass in ihrer Organisation vorbeugende Maßnahmen getroffen werden, damit sexuelle Übergriffe gar nicht erst auftreten.

Aber auch die Führungskräfte nehmen ihre Verantwortung wahr, sexuelle Belästigungen zu verfolgen, zu unterbinden und ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu schaffen.

In dieser Fortbildung wird geklärt, was eine sexuelle Belästigung ist, die rechtliche Situation, die Möglichkeiten in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten. Präventive Möglichkeiten werden erörtert.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern, Führungskräfte

Zeitraum: Eintägig

Methoden: Impulsvortrag mit Diskussion, Bearbeitung von Beispielfällen in kleinen Gruppen, praxisorientierte Rollenspiele, Praxis-Transfer mit Arbeitspapieren

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: SBA

Gleichstellungspolitische Themen

Gleichstellung und Personalentwicklung

Entgeltdiskriminierung im öffentlichen Dienst

Wie können wir es erreichen, den Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen zu beseitigen? Eine einheitliche Antwort darauf werden wir nicht finden, da die Gründe dafür, dass Frauen in Deutschland noch immer über 20 % weniger verdienen als Männer, vielfältig sind. Einer der Gründe liegt darin, dass die Tarifverträge - auch im öffentlichen Dienst - nur scheinbar geschlechterneutral sind. Insbesondere werden Tätigkeiten von Frauen unterbewertet.

In dieser Fortbildung wollen wir uns damit beschäftigen, worauf Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im öffentlichen Dienst achten müssen und welche Möglichkeiten sich bieten, hier gegenzusteuern.

Folgende Themen werden behandelt: „Wo versteckt sich eine Entgeltdiskriminierung im öffentlichen Dienst?“ „Was bedeutet geschlechtergerechte Eingruppierung?“ „Worauf ist bei Stellenbewertungen zu achten?“ „Worauf ist bei Leistungsbewertungen zu achten?“ Auf den aktueller Stand der Entwicklung einer neuen Entgeltordnung wird eingegangen. Bewertungsmethoden und Prüfinstrumente werden vorgestellt. Welche Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen hat die Gleichstellungsbeauftragte?

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Impulsvortrag mit Diskussion, Bearbeitung von Beispielfällen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: EGD

Gleichstellungspolitische Themen

Kommunalpolitische Themen

Vom Grundgesetz zum Allgemeinen Gleich- behandlungsgesetz

Zur Umsetzung des Gleichberechtigungspostulates im Grundgesetz wurden in vielen kleinen Schritten und oft als Folge von Frauenprotesten Gesetze geschaffen, durch die die Umsetzung von Gleichberechtigung vorankam.

In der Fortbildung wird diese Entwicklung aufgezeigt. Die für den Bereich des öffentlichen Dienstes besonders wichtigen Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), die Gleichberechtigungsgesetze und die gesetzlichen Grundlagen für die Arbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten werden vorgestellt und Praxisfragen geklärt.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte in der Kommunalverwaltung, an Personalverantwortliche und Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern, Führungskräfte in der Kommunalverwaltung, Personalverantwortliche

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Impulsvortrag mit Diskussion, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: GG-GBG

Gleichstellungspolitische Themen

Kommunalpolitische Themen

Demografischer Wandel und Geschlechter- gerechtigkeit

Eine aktuelle Herausforderung für die Kommunen bundesweit liegt im demografischen Wandel. Je nach Region sind passende Antworten für eine zukunftssträchtige Entwicklung zu finden. Diese große Herausforderung bietet auch Chancen im Hinblick auf mehr Geschlechtergerechtigkeit, die es zu nutzen gilt. Ziel dieses Workshops ist es, Daten und Fakten zum Thema „Demografischer Wandel“ wahrzunehmen und die Bedeutung für die Lebenssituation von Frauen zu erkennen. Es gibt keine Patentrezepte, da die Entwicklung in den Regionen unterschiedlich verläuft.

Inhaltliche Schwerpunkte werden im Bereich Arbeitsmarkt für Frauen, Frauen im Alter und in Infrastrukturmaßnahmen liegen.

Kommunale Beispiele gleichstellungsorientierter Projekte zum demografischen Wandel werden vorgestellt. Eigene Ziele, Projektvorhaben und Maßnahmen werden entwickelt.

Tipp für Niedersachsen: Wenn Sie diese Fortbildung in Ihrer Kommune durchführen möchten, klären Sie doch mit uns, ob Sie begleitend die Ausstellung „Unsere Zukunft - Unsere Stärke“ ausleihen könnten.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Kooperationspartnerinnen und -partner aus der Arbeit zum Thema

Zeitraum: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: DW

Gleichstellungspolitische Themen

Kommunalpolitische Themen

Ideen und Planungs- workshop für Projekte zum demografischen Wandel

Das Aktionsprogramm des Landes zum Demografischen Wandel "älter-bunter-weiblicher" Wir gestalten Zukunft! trägt dazu bei, die Auswirkungen des Demografischen Wandels auf die Geschlechterrollen sichtbar zu machen. Mit dem Wandel müssen in den Kommunen die unterschiedlichen Bedürfnisse aber auch Potenziale von Männern und Frauen unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen einbezogen werden, um die Geschlechtergerechtigkeit in der Kommune voranzubringen.

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte ergreifen die Initiative, sie greifen diesen Handlungsbedarf auf und setzen Projekte um. Wie könnte ein solches Projekt aussehen und wie kann ich es umsetzen?

Um diese und andere Fragen zu erörtern, wird ein Ideen-Workshop angeboten.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitraum: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: DW-PW

Gleichstellungspolitische Themen

Interkulturelle Kompetenz – Training zur interkulturellen Sensibilisierung



Die Integration von Migrantinnen zu fördern – dieses haben sich viele Gleichstellungsbeauftragte vorgenommen. Diese Aufgabe erfordert es, Unterschiede im Denken, Fühlen und Handeln von Menschen, die aus unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen kommen oder in diesen leben, zu verstehen.

Das Ziel des Trainings liegt in der Sensibilisierung für diese Unterschiede in den Werten, Verhaltensweisen und Kommunikationsformen. Das Training dient auch der Reflexion der eigenen Arbeit mit Migrantinnen.

Außerdem bieten wir das Thema „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ in einer gesonderten Fortbildung an.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungfang: Zweitägig, im Block oder an zwei auseinanderliegenden Tagen

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Diskussion, kollegiale Beratung

Kosten: Bitte anfragen

VA-Z: IK

Gleichstellung und Personalentwicklung

Erfolgreiche Personal- auswahlverfahren – geschlechtergerecht!



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden eingestellt, wichtige Positionen werden besetzt. Die Personalauswahl muss an den Anforderungen des Arbeitsplatzes ausgerichtet sein, gesetzliche Vorgaben sind zu beachten und Gleichstellungsziele zu erfüllen.

Wie sind die einzelnen Schritte im Personalauswahlverfahren zu gestalten?

Welche Stellen sind zu beteiligen?

In der Fortbildung wird auch behandelt, wie die Gleichstellungsbeauftragte zu beteiligen ist und wie sie sich in den Auswahlprozess einbringt.

Zielgruppe: Führungskräfte, Personalverantwortliche, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Kurzvorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: PAV

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

„Themen zum Thema machen“
– Öffentlichkeitsarbeit für
Gleichstellungsbeauftragte

Was interessiert Menschen? Was interessiert die Medien?

Als Gleichstellungsbeauftragte wollen Sie mit Ihren Themen ankommen, Sie wollen Aufmerksamkeit für Ihre Arbeit in der Öffentlichkeit und Sie wollen mit der Presse professionell umgehen.

Dies lernen Sie im Basisseminar Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden im Umgang mit den Medien wie Presse und Rundfunk sicher und lernen, Ihre Anliegen zielgerichtet zu formulieren.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: ÖFF-B

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

„Öffentlichkeitsarbeit mit
Pffif, weniger Aufwand und
doch mehr Wirkung...“



Infotische, Flugblätter, Anzeigen und Plakate werden oft ignoriert. Wie man mit Pffif, weniger Finanz-, Personal- und Zeitaufwand und doch mit großer Wirkung die Menschen erreicht, wird in diesem Seminar vermittelt. Es werden Prinzipien erläutert, die die Wirkung der eigenen Öffentlichkeitsarbeit erhöhen und den Beteiligten mehr Spaß machen. Die vorgestellten Aktions-, Medien- und Veranstaltungsideen sind dabei nicht nur graue Theorie, sondern europaweit in der Praxis erprobt.

Ein besonderes Seminar, das ungewöhnliche, peppige Öffentlichkeitsarbeit sehr anschaulich vermittelt.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Zeitungfang: Eintägig
Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen
Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: ÖFF

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Internet, Facebook & Co. für Gleichstellungsbeauftragte

Ein professioneller Internetauftritt ist als Eintrittstor im Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten immer wichtiger. Welche Themen platziere ich im Internet? Und wo mache ich das? Auf der kommunalen Website oder bei Facebook? Was ist für die Darstellung meiner Arbeit nach innen wie nach außen wichtig? Wie kann ich das Internet für die Umsetzung meiner gleichstellungspolitischen Ziele nutzen? Wie gestalte ich Seiten mit Text, Bildern, Links und mehr?

Diese Themen werden in dem Workshop behandelt. Die Teilnehmerinnen können auch ihre eigenen Seiten im Kurs optimieren.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155€, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: IF&C

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Vom konstruktiven Umgang mit Konflikten

Konflikte sollen wir nicht fürchten sondern lösen. Aber wie? Darum geht es in dieser eintägigen Fortbildung.

Die Gleichstellungsbeauftragte, die Veränderungen einleiten und erreichen möchte, wird nicht bei allen Beteiligten auf Zustimmung treffen. „Wie verhalte ich mich professionell und konstruktiv?“ Verhaltensmöglichkeiten in Konfliktsituationen werden im Rahmen dieser Fortbildung sowohl theoretisch beleuchtet, als auch in der aktiven Gruppenarbeit praktisch erprobt.

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung sind:

- Kommunikation
- Grundlagen zum Konfliktverhalten
- Konfliktarten - vom Umgang mit Aggressionen
- Überprüfung von Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Konfliktsignale erkennen und nutzen
- Erproben eines „anderen“ Konfliktverhaltens in der Gruppe

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitumfang: Eintägig

Methoden: Kurzvortrag mit Diskussion, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: UK

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Kommunalrecht für Gleichstellungsbeauftragte

Oft ist die kommunale Gleichstellungsbeauftragte neu in der Verwaltung und in der Kommunalpolitik. Viele Begriffe sind ihr fremd, die kommunalen Strukturen noch unbekannt. Entscheidungen werden nicht nur in der Verwaltung getroffen; wichtige Entscheidungen fällt der Rat oder der Kreistag.

Was darf die Gleichstellungsbeauftragte? Wie nutzt sie die vorhandenen Möglichkeiten, um ihre Anliegen voranzubringen?

In dieser Fortbildung werden die kommunalen Gremien mit ihren Funktionen vorgestellt, das Zusammenspiel zwischen der Vertretung (z.B. Rat oder Kreistag) wird thematisiert.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: KR-GB

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Verwaltungskompetenz für Gleichstellungsbeauftragte



Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Kommunalverwaltung, denn nicht jede Gleichstellungsbeauftragte kommt als Verwaltungsexpertin in ihr Amt. Die Struktur und die Organisation der Kommunalverwaltung werden vorgestellt und die grundlegenden Abläufe behandelt. Welche Zuständigkeiten gibt es? Wie ist der Dienstweg? Wie erhalte ich Informationen, wie erhalte ich Geld? Wie schreibe ich einen Vermerk? An wen adressiere ich meine Stellungnahme?

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: VK-GB

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Mentoring als Methode zur Nachwuchsgewinnung in der Politik und Verwaltung



Mentoring ist ein wirksames Verfahren zur Nachwuchsgewinnung in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und in der Politik. Interessierte und geeignete Frauen werden fachkompetent in ein neues Arbeitsfeld eingeführt und dabei individuell begleitet. Mentoring-Programme können unterschiedlich ausgerichtet sein, um den Frauenanteil in Politik und Verwaltung zu erhöhen.

Niedrigschwellige Schnupperprogramme für Neueinsteigerinnen oder Coaching für zielorientierte Interessentinnen - beides kann sinnvoll sein. Wir informieren Sie und unterstützen Sie bei der Planung Ihres Vorhabens.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Ministerien, Parteien

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Vortrag mit Präsentation, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: MPV

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Projektplanung



Gleichstellungsbeauftragte begleiten die Arbeit der Verwaltung und der kommunalen Gremien. Aber sie führen in ihren Arbeitsbereichen auch eigene Projekte durch. Eine gute Planung, ein gutes Projektmanagement trägt zum Gelingen bei.

Was ist mein Ziel? Was kann ich umsetzen? Wie viel Zeit und Geld steht mir zur Verfügung? Wer unterstützt mich? Welche Aufgaben habe ich als Projektleiterin?

Diese Fragen werden in der Fortbildung fachlich fundiert behandelt.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsumfang: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z.: PP

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Beratungs-Know-how: Die Gestaltung von Einzelberatungen

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wird von Frauen (und teilweise, je nach Thematik auch von Männern) als Anlauf- und Beratungsstelle in Anspruch genommen. Aus den Einzelberatungen entwickelt die Gleichstellungsbeauftragte Maßnahmen, um politische Entscheidungen anzuregen und herbeizuführen. In dieser Fortbildung für Gleichstellungsbeauftragte wird es im ersten Teil darum gehen, einen Gesprächsleitfaden für die Einzelberatung zu entwickeln. Ziel dabei soll sein, eine Struktur für das Gespräch und gleichzeitig ein Protokoll des Gesprächs zu erstellen.

Im zweiten Teil geht es um den Verlauf von Gesprächen, den Umgang mit schwierigen Situationen und den Grenzen von Beratungen. Dabei sollen Praxisbeispiele der Teilnehmerinnen als Diskussionsgrundlage dienen.

Das vorgestellte Beratungskonzept basiert auf der Systemtheorie und der Organisationspsychologie.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitraum: Eintägig

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: BK-GE

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Handlungsstrategien für
Gleichstellungsbeauftragte
– Angriffe fachlich
fundiert und souverän
meistern



Die wichtige Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten wirkt in alle Bereiche der Kommunalverwaltung hinein. Nicht für alle Kolleginnen und Kollegen im Haus, nicht aus allen Aufgabenbereichen der Kommunalverwaltung heraus ist der gleichstellungsorientierte Blick auf die eigene Arbeit selbstverständlich. Der Nutzen erschließt sich nicht immer auf den ersten Blick.

In dieser Fortbildung setzen wir uns mit Angriffen auf die Gleichstellungsbeauftragte auseinander und lernen, fachlich fundiert Ansätze zur gleichstellungsorientierten Arbeit aller Aufgaben der Verwaltung herauszuarbeiten und aufzuzeigen. Auch der Umgang mit „Killerphrasen“ wird geübt.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Zeitungsumfang: Eintägig oder zweitägig

Methoden: Methodenvielfalt aus Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen, Gruppenarbeit

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €, 2-tägig auf Anfrage

VA-Z: HS-GB

Kommunalpolitische Themen

Gleichstellung und Personalentwicklung

Antidiskriminierungsrecht – Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) steht für ein Leben ohne Diskriminierung. In verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen – im Erwerbsleben aber auch im Alltag – sollen Benachteiligungen verhindert, vorhandene Benachteiligungen beseitigt werden. Aber nicht jede Benachteiligung ist eine Diskriminierung und fällt unter den Schutz des AGG. Wann und wo schützt das AGG vor Benachteiligungen? Welche Rechte, aber auch welche Pflichten ergeben sich aus dem Gesetz? Welche Auswirkungen hat das AGG auf die Gestaltung der Personalmaßnahmen und auf die tägliche Arbeit von Führungskräften und Personalverantwortlichen? Wie steht das AGG im Verhältnis zur bestehenden Gleichstellungsgesetzregelung? Welche Erwartungen werden an die Gleichstellungsbeauftragte gestellt?

Die Sensibilisierung und das Wissen über diskriminierendes Verhalten sind die ersten Schritte auf dem Weg zu mehr Gleichbehandlung.

Es wird ein systematischer und praxisorientierter Überblick über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz gegeben. Formen der Diskriminierung und Diskriminierungsmerkmale werden dargestellt, Rechtsfolgen unzulässiger Diskriminierung, Präventions- und Organisationsvorschriften erläutert.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Führungskräfte

Zeitungsumfang: Das Thema wird auf Anfrage als Informationsveranstaltung halbtätig oder ganztätig für Verwaltungen angeboten

Methoden: Vortrag, Unterrichtsgespräch, Übungen

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: AGG

Handwerkszeug für
Gleichstellungsbeauftragte

Vereinsrecht für Gleichstellungsbeauftragte und Kooperations- partnerinnen

Eine Fortbildung für Gleichstellungsbeauftragte und ihre Kooperationspartnerinnen im Ort. Der Verein ist eine der häufigsten Rechtsformen für kulturelle, soziale und Fraueninitiativen. Den Spielraum und die Gestaltungsmöglichkeiten, die das Vereinsrecht (BGB) und das Vereinssteuerrecht bieten, sind aber nur wenig bekannt.

Vereinsrecht, Haftungsfragen, Organisationsstruktur und Finanzierung stehen eng miteinander in Verbindung. Wo das Vereinsrecht Freiheiten in der Strukturgestaltung zulässt oder auch Grenzen setzt und welche Haftungsrisiken bestehen sind u.a. Themenschwerpunkte der Fortbildung.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet mit den Frauen im Ort zusammen. Sie setzt Vorhaben um, begleitet sie und sucht auch manchmal Organisationsformen, in denen die wichtige Arbeit, die aufgebaut wurde, weitergeführt werden kann. Die Gründung und der Aufbau eines Vereines könnte hier eine sinnvolle Lösung sein.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet im Ort auch mit Frauengruppen zusammen, die bereits als Verein organisiert sind. Diese Fortbildung richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte allein oder gemeinsam mit Vereinsfrauen.

Zielgruppe: Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frauen aus Vereinen

Zeitungfang: Eintägig

Methoden: Kurzvorträge und Unterrichtsgespräch

Kosten: 155 €, Dauernutzerinnen/Dauernutzer 120 €

VA-Z: VR-GB

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. greift regelmäßig aktuelle frauen- und gleichstellungspolitische Themen auf, um den Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und anderen Fachstellen und den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zu fördern.

Themen wie

- Frauen und Gleichstellungspolitik
- Gleichstellungsgesetzgebung
- Institutionelle Gleichstellungsarbeit
- Zeitgemäße Gleichstellungsarbeit: Alle reden von Jungenförderung – wo stehen wir eigentlich?
- Gleichberechtigung und kulturelle Vielfalt
- Antidiskriminierung
- Demografischer Wandel und Geschlechtergerechtigkeit
- Gender im Blick - Arbeit, Alter und Ehrenamt im demografischen Übergang
- Integration
- Mentoring

richten wir auch gerne in Kooperation mit Ihnen aus. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.



REFERENTINNEN

Wir führen unsere Veranstaltungen selbst oder mit externen Fachreferentinnen und -referenten durch.



ALMUT VON WOEDTKE
Dipl.-Pädagogin

Studium der Erwachsenenbildung, Politik, Soziologie und Psychologie. Vorstandsvorsitzende von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. und Leiterin der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte



SILKE GARDLO
Soziologin

Vorstandsvorsitzende von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. und verantwortliche Redakteurin der Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



HEIKE SCHMALHOFER
Juristin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte - Projektleiterin des Aktionsprogramms „älter, bunter, weiblicher - WIR GESTALTEN ZUKUNFT!“, Expertin für rechtliche Fragen zur Gleichstellung und Antidiskriminierung

EXTERNE FACH- REFERENTINNEN/ -REFERENTEN

Unsere Arbeit wird von externen Expertinnen und Experten aus den entsprechenden Fachgebieten unterstützt. Regelmäßig arbeiten wir zusammen mit:



HEIKE MÄNZ
Dipl.-Psychologin

Diplom-Psychologin, Mitinhaberin der Firma Mänz + Rossmann, Schwerpunkte: Personalauswahl und Coaching, Fairness am Arbeitsplatz: Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung, Gender Mainstreaming, Mentoring, Coaching, und Krisenintervention



WOLFGANG NAFROTH
Dozent

Erwachsenenbildner, Geschäftsführer der Politikberatungsagentur nafroth.com, Dozent am Gustav-Stresemann-Institut, Mitarbeiter des Dt. Bundestages. Spezialisiert auf Instrumente, Strategien und Kampagnen im Low-Budget-Bereich, Berater von Nichtregierungsorganisationen.



UTE WELLNER
Juristin + Mediatorin

Langjährige Erfahrung in Fortbildungen zu Gleichstellungsrecht des Bundes und der Länder, AGG, Arbeitsrecht, öffentliches Dienstrecht.

Prof. Dr. HEIKE DIEBALL
Juristin

Hochschule Hannover, Arbeitsgebiete: Zivil-, Arbeitsrecht, Europarecht, Geschlechtergerechtigkeit. Mit-Hrsg. des Kommentars „Frauengleichstellungsgesetze des Bundes und der Länder“, des Kommentars zum Teilzeit- und Befristungsgesetz.

ELLEN EHRING
Organisationsberaterin

Kommunikationswirtin, Trainerin und Prozessbegleiterin für die Themenfelder Demografie, Gender im demografischen Wandel, Weiterentwicklung kommunaler Integrations- und Senioren/Seniorenpolitik.

Dr. ANDREA JOCHMANN-DÖLL
Wissenschaftlerin

Organisationsberaterin und Trainerin, Essen, Mitentwicklerin des eg-check.de, eines Instrumentariums zur Prüfung der Entgeltgleichheit.

ANJA KOPP
Systemischer Coach

Studium der Arbeitswissenschaften und systemischer Coach, Inhaberin „Wege aus dem Stress“, Hannover.

INGRID MELLIN
Juristin und
Dipl.-Verwaltungswirtin

Landkreis Hildesheim, Leiterin der Kommunalaufsicht/Kreistagsbüro, Schwerpunkte: Kommunalverfassungsrecht, kommunale Zusammenarbeit und kommunale Fusionen.

SABINE REESE-FORTMEIER
Dipl.-Pädagogin

Coach, Supervisorin (DGSv), Lehrsupervisorin, Trainerin und Ausbilderin für Gruppendynamik (DGGG), Organisationsberaterin, beo-dialog GbR, Bonn.

ERIKA WEBER
Trainerin

Studium Germanistik, Publizistik, Wirtschafts- und Sozialpsychologie sowie Sprecherziehung. Stv.Geschäftsführerin des FINO Instituts für Neue Wirtschaftsrhetorik. Seit 1995 selbständig als Beraterin und Trainerin.

ROSITA WISMACH
Gleichstellungsbeauftragte

Kommunale Gleichstellungsbeauftragte, ehemalige Landessprecherin der lag Niedersachsen, Schwerpunkte: Frauen im Sport, Mädchenarbeit, Gleichstellungsrecht.

ANREISE

Die Vernetzungsstelle ist mit öffentlichem Nahverkehr gut erreichbar. Sie liegt verkehrsgünstig hinter dem Hauptbahnhof von Hannover.

Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof). Der Ausgang liegt hinter Gleis 14 auf der linken Seite. Gehen Sie zwischen ZOB und dem Suite Novotel auf den VW-Funkturm zu. Am Turm wenden Sie sich nach links und gehen bis zur nächsten Ampelkreuzung. Dort überqueren Sie die Hamburger Allee und gehen direkt auf die Sodenstraße zu. Die Hausnummer 2 befindet sich auf der rechten Seite.

Zu Fuß dauert der Weg zirka zehn Minuten.



KONTAKT, KOSTEN, VERANSTALTUNGS- ORTE

KONTAKT

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer

0511-33650620

Per E-Mail unter

**fortbildung@gleichberechtigung-und-
vernetzung.de**

Bitte beachten Sie die aktuellen Terminangebote zu den jeweiligen Themenschwerpunkten auf unserer Homepage und in dem monatlich erscheinenden Newsletter von

www.vernetzungsstelle.de

Besuchen Sie uns im Internet!

KOSTEN

Angebote der Vernetzungsstelle:
Für 1-Tages-Veranstaltungen pro Person in der Regel 155 € bzw. für Dauernutzerinnen und Dauernutzer 120 € inkl. MWSt. und Mittagsimbiss sowie Seminarunterlagen.

Veranstaltungen von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.:
Kosten auf Anfrage.

Kosten für Inhouse-Veranstaltungen auf Anfrage.

VERANSTALTUNGSORTE

Zentral in Hannover in der Vernetzungsstelle und in weiteren Tagungshäusern.

Wir kommen auf Wunsch gerne auch zu Ihnen, in Ihren Landkreis, Ihre Region.

Grundsätzlich führen wir unsere Fortbildungsangebote in allen Bundesländern durch.

FAX 0511 336506-40

ANTWORTKARTE

Name, Vorname

Beruf, Arbeitsfeld

Firma / Institution / Verwaltung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Dauernutzerin/Dauernutzer: ja nein

Datum, Unterschrift

(Für die E-Mail-Newsletter-Eintragung komplette Anschrift angeben.)

**Ich interessiere mich für eine Veranstaltung
zum Thema / zu den Themen**

VA-Zeichen

VA-Zeichen

VA-Zeichen

**Ich interessiere mich für die Angebote von
Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.
Bitte schicken Sie mir**

- weiteres Informationsmaterial
 einen Anmeldebogen zur Dauernutzung

(Dauernutzung: Mit der Entrichtung der Gebühr von 103 € können Sie im aktuellen Kalenderjahr die Information, Beratung und das Archiv der Vernetzungsstelle kostenlos nutzen. Für Veranstaltungen, Fortbildungen und Veröffentlichungen zahlen Sie eine verringerte Gebühr.)

Ich möchte den E-Mail-Newsletter der Vernetzungsstelle bestellen.

- Bitte tragen Sie mich in den Verteiler ein.

ANTWORTKARTE

**Gleichberechtigung und
Vernetzung e. V.**
Sodenstraße 2
30161 Hannover



Gleichberechtigung
und **Vernetzung e.V.**

Mitgliedschaften:



Gleichberechtigung und Vernetzung e. V.

Sodenstraße 2

30161 Hannover

Telefon 0511 336506-22

Telefax 0511-336506-40

E-Mail fortbildung@gleichberechtigung-und-vernetzung.de

gleichberechtigung-und-vernetzung.de

www.gleichberechtigung-und-vernetzung.de